Im September 2009

Gewerkschaft der Polizei

Landesbezirk Nordrhein-Westfalen
Kreisgruppe Steinfurt
Seniorenvertreter (APS)

Senioren–News

==========

☎ (0 5971) 7744
✉ jo-paschke@t-online.de
j.paschke@dgb-rheine.de

☞ Alle News-Ausgaben sind nachzulesen unter: www.gdp-steinfurt.de/senioren

GdP-Seniorentreffen am 26.08.09 St Arnold

Zu unseren letzten Treffen im August hatte die Seniorengruppe der GdP ins Arnold-Jansen-Gymnasium in St. Arnold eingeladen.
Dazu schrieb uns unser Mitglied Franz Rauch, der das Treffen auch organisiert hatte, folgenden Bericht:
Nach Erreichen des Treffpunktes an der Marien-Grotte des ehemaligen Klosters St. Arnold ging es dann zu Fuß vorbei an den Sportanlagen des AJG bis zur ehemaligen Ökonomie des Klosters.
In diesem Gebäude –heute in Privatbesitz- befindet sich das Heimatmuseum des Vereins „ Dorf St. Arnold“. Fleißige ehrenamtliche Helfer haben dort im Laufe der letzten 7 Jahre ein Museum mit integriertem Klassenraum der 50ger Jahre und ein Cafe eingerichtet. Das Museumscafe ist in den Sommermonaten an jedem 2. Sonntag für jedermann geöffnet, für angemeldete Gruppen bis 26 Personen nach Vereinbarung.

Die GdP-Gruppe bestehend aus 14 hochinteressierten Mitgliedern erreichte um 15 Uhr das Museum. Dort wurde sie schon von der Leiterin des Museums, sowie durch den Lehrer , Herrn Haberecht, erwartet.
Los ging es mit einer Überraschung- keine Besichtigung vorab, sondern aktive Teilnahme an einer Unterrichtsstunde wie anno dazumal. Der ganze Klassenraum ist ausgestattet mit Mobiliar wie es eben auch in den alten einklassigen Volksschulen vor 60 Jahren üblich war.
Den „Schülerinnen und Schülern“ stand eine Schiefertafel mit Griffel zur Verfügung.
Damit durften dann die Alten GdP-Hasen unter Anleitung des Herrn Haberecht (Franz Rauch) fleißig die Sütterlin-Schrift üben, die nur noch wenige beherrschten.
Diese Schrift war von 1865 bis 1945 in den Schulen die Schreibweise und wurde 1945 durch die Normalschrift ersetzt.
Zwischendurch gab´s auch sprichwörtlich was auf !! die Finger für`s Abgucken, Schwätzen, oder Zwischenrufen. Gesprochen und gefragt und geantwortet wurde ausschließlich in ganzen Sätzen. Auch Kopfrechnen, Benutzen des alten Rechenschiebers mit Kugeln und auch Lesen der Sütterlin-Schrift wurde geübt. Die Gruppe fühlte sich zurückversetzt in „Alte Schulzeiten“.

Zur Pause wurde eine kleine Süßigkeit als Schulspeisung überreicht.
Danach ging`s nahtlos über zu den hübsch polizeibezogen dekorierten Tischen zu Kaffee und selbstgebackenen Kuchen bis zum Abwinken.
Zwischen Klönen und Kaffeegenuss konnte dann auch das Museum mit einer Uraltküche, einem „Tante Emma Laden“ und vielen alten Gebrauchsgegenständen besichtigt werden.

Insgesamt fiel das Echo der GdP-Gruppe überaus positiv aus.

Während der Veranstaltung hat der Verein zudem viele schöne Fotos gemacht, die gesammelt in einer Mappe zur beim APS eingesehen und nachbestellt werden können. Gelegenheit dazu wird u. a. beim nächsten Seniorentreffen im Herbst gegeben werden.

Besichtigung eines Seniorenheimes

Zu einer Informationsveranstaltung mit Hausführung eines Alten- und Pflegeheimes hatte das Seniorenzentrum „Am Humboldtplatz“ „PRO TALIS“ die GdP-Senioren und Angehörige zum 27. August eingeladen. Hier sollten unsere Mitglieder sich informieren, wie das Leben in einem solchen Heim im Alter gestaltet werden kann und sich ein Bild von den vielfältigen Angebot machen. Hier stehen 80 Pflegeplätze in der Dauer- und Kurzzeitpflege zur Verfügung. Auch ein „Wohnen auf Probe“ wird angeboten.

Zunächst trafen wir uns um 14,30 Uhr in der Cafeteria bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen. Dann ging es durch das Haus. Dienstags und donnerstags findet bei Akkordeonmusik ein gemeinsames Singen statt.

Herr Schäfer von der Heimleitung übernahm die Führung und zeigte uns dann zunächst im 1. Stock den Therapieraum und danach ein Einzelzimmer. Diese Zimmer sind mit einem Krankenbett, einem Nachtschränkchen, Tisch und einem Stuhl, einem 2-türigem Kleiderschrank und einem Sideboard ohne Fernseher möbliert. Allgemein wurde das Zimmer als ziemlich klein und unfreundlich empfunden. Die Doppelzimmer sind für Ehepaare gedacht und etwas größer.
Von den Teilnehmern wurde bemängelt, dass das Bad nicht ausreichend behindertengerecht ausgestattet sei. Für Bewohner, die sich nicht allein waschen und duschen können, steht ein Gemeinschaftsbad zur Verfügung. Auf jeder Etage befindet sich ein großer und freundlicher Speisesaal mit mittags zwei Gerichten zur Auswahl und Frühstück und Abendesse in Buffetform.
Im Haus sind auch auf kurzem Wege Arzt- und Zahnarztpraxen, Physiotherapiepraxis, Apotheke, Frisör und Fußpflege, Kosmetikstudio und Betreuungsbüro untergebracht und zu erreichen. In der ersten Etage befindet sich die große Sonnenterrasse, die für alle Bürger geöffnet ist, mit Blick auf die Stadthalle.

Alles in allem entstand bei den Teilnehmern der Eindruck, dass das Haus nicht sehr ansprechend wirke und die propagierte Hotelatmosphäre vermissen lasse.

Der Eigenanteil der Dauer-Pflegesätze beträgt hier monatlich zwischen 2283.- (Pflegestufe III) und 1684.- €, je nach Pflegestufe. Dabei beträgt z. B. der Anteil der Pflegekasse in der Pflegestufe III 1470.- €.

Marlies Paschke

Internethilfe:

In der Tagespresse wird auf einen Wegweiser für ältere Menschen hingewiesen. Hier werden Informationen rund um die Pflege, Wohnen und Freizeit im Internet angeboten. Die Internetseite www.50plus-nrw.de bietet schnellen Zugang zu Ansprechpartnern und zur benötigten Hilfe vor Ort. Da Internet verzeichne bei der „Generation Erfahrung“ die höchsten Zuwachsraten . 168 Kommunen des Landes sollen bereits abrufbar sein.

***Wir Pensionäre wissen, was zu tun ist und kämpfen* aktiv für unsere Rechte !**

Euer
GdP-Ansprechpartner für Senioren
-Jo. Paschke-